

AZ: 70.1.5

Mitteilung-Nr.: 0084/2008/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	01.07.2009	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Betriebsabrechnung der
Grünflächenunterhaltung 2008**

B e g r ü n d u n g :

1. Vorbemerkung

Die Grünflächenunterhaltung gehört, wie auch der Betriebshof und die Straßenunterhaltung, zu den Hilfsbetrieben der Stadt Neumünster und ist ein Betriebsteil des Technischen Betriebszentrums (TBZ). Der Tätigkeitsbereich umfasst im Wesentlichen die Pflege der folgenden städtischen Grundstücksflächen:

Park- und Grünanlagen
Straßenbegleitgrün
Wälder und Forstbereiche
Gewässer
Naturbelassene Flächen
Biotopflächen
Parkplätze
Schulanlagen
Sport- und Spielplätze

Die bei den im Zusammenhang mit den hier geleisteten Arbeiten anfallenden Kosten werden im Wege der Inneren Verrechnung mit den beauftragenden Fachdiensten auf der Grundlage von Leistungserfassungen abgerechnet.

Die auftraggebenden Fachdienste sind überwiegend:

FD 65 Zentrale Gebäudewirtschaft
FD 66 Tiefbau und Grünflächen

sowie weitere Fachdienste (z.B. FD 20 Schule, Kultur und Sport, FD 44 Kinder u. Jugend, FD 92 Liegenschaften).

2. Rechnungsergebnis 2008

Zur Abrechnung der Leistungen der Grünflächenunterhaltung wurde für 2008 eine Betriebsabrechnung erstellt. Der sich daraus ergebende Saldo aus Gesamtkosten und Einnahmen beträgt - 663.590 EUR und damit ein um + 14,7% höheres Defizit gegenüber 2007.

3. Kostenarten

Die Gesamtkosten der Grünflächenunterhaltung belaufen sich auf 3.688.025 EUR (+ 2,8 % z.Vj.). Die darin enthaltenen größten Einzelpositionen sind die Personalkosten (2.319.351 EUR, + 2,2 % z.Vj.) sowie die Internen Leistungsverrechnungen (1.074.469 EUR, + 6,3 % z.Vj.). Durch den überproportional hohen Anstieg der Internen Leistungsverrechnungen ist deren Anteil an den Gesamtkosten weiter angestiegen, während der Anteil der Personalkosten weiter rückläufig ist.

Die Gesamtkosten gliedern sich in der Zusammenfassung wie folgt anteilig auf:

Kostenart	in EUR	Anteil	2007	2006
Personalkosten	2.319.351	62,9 %	63,3 %	63,8 %
Unterhaltungskosten	16.317	0,4 %	1,3 %	1,7 %
Sachkosten	277.888	7,5 %	7,2 %	9,0 %
Innere Verrechnungen	1.074.469	29,2 %	28,2 %	25,5 %
Gesamt	3.688.025	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Alle Kostenarten werden mit Hilfe unterschiedlicher Verteilungsschlüssel auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche umgelegt.

4. Kostenentwicklung

Die Gesamtkosten in Höhe von ca. 3,7 Mio. EUR setzen sich aus direkten Kosten (Personalkosten, Sachkosten, Innere Verrechnungen) und Umlagekosten zusammen, denen Einnahmen in Höhe von insgesamt ca. 3,0 Mio. EUR gegenüber stehen. Das Betriebsergebnis weist damit eine Deckungslücke in Höhe von knapp 0,7 Mio. Euro aus.

Legt man die Gesamtfläche der Stadt Neumünster, die von den Mitarbeitern der Grünflächenunterhaltung bewirtschaftet werden, mit 657,6 ha (Stand 31.12.2001) zugrunde, ergeben sich Pflege-Aufwendungen für die Stadt Neumünster in Höhe von insgesamt 0,56 EUR/qm, denen Erlöse für das TBZ in Höhe von 0,46 EUR/qm gegenüber stehen. Hierin sind allerdings Forstflächen und Gewässer (u. a. Einfelder See) mit ca. 300 ha enthalten. Die sich ergebende Deckungslücke des TBZ beträgt im Berichtsjahr 0,11 Euro/qm (+ 0,01 EUR/qm)Grünfläche. Mit Einführung der Doppik ab 2009 sind aussagefähigere Kennzahlen zu erwarten.

Da vergleichbare Werte aus anderen Kommunen oder einem Zeitreihenvergleich noch nicht vorliegen, kann nicht bewertet werden, ob die Aufwendungen der Stadt Neumünster für ihre Grünflächen eher zu hoch oder eher zu gering sind. Der Betrieb nimmt jedoch seit Mitte 2008 an einem Benchmarking mit vier weiteren, vergleichbar großen, Städten teil, dessen Ergebnisse bereits in die Arbeit des laufenden Jahres einfließen werden.

5. Erlösentwicklung

Grundlage der Leistungsabrechnung zwischen den auftraggebenden Fachdiensten und den operativ tätigen Mitarbeitern des TBZ sind Personal-h- und Fahrzeug-h-Sätze, die schon 1995 festgelegt wurden und im Wege der Internen Leistungsverrechnungen abgerechnet werden. Die Erlöse aus Internen Leistungsverrechnungen belaufen sich auf 3.010.169 EUR (+ 1,2 % z.Vj.) und stellen damit den Löwenanteil der Gesamterlöse dar. Wie die Entwicklung des Betriebsergebnisses zeigt, konnten die Kostensteigerungen nicht voll umfänglich an die Auftraggeber weiterbelastet werden .

Darüber hinaus werden in geringem Umfange Einnahmen aus Kostenersatz von Dritten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen in einer Gesamthöhe von 14.265 EUR erzielt, eine Einnahme aus der Sonderrücklage Altersteilzeit wie 2007 ist im Berichtsjahr 2008 nicht angefallen.

Mit der Neufassung der Entgeltordnung werden die h-Verrechnungssätze und damit die Erlöse des TBZ an die tatsächlichen Aufwendungen angepasst.

6. Plan-Ist-Vergleich

Der Vergleich der im vorläufigen Rechnungsergebnis ausgewiesenen Ist-Werte mit den Haushaltsansätzen, die immerhin schon Mitte 2006 geplant wurden, zeigt:

- die geplanten Personalkosten wurden mit minimaler Abweichung erreicht,
- die Unterhaltungsaufwendungen wurden geringfügig überschritten (+ 16 Tsd. EUR),
- die Sachkosten wurden deutlich überschritten (+ 152 Tsd. EUR, + 47 %), da neben den nicht geplanten kalkulatorischen Kosten (160 Tsd. EUR), auch die Kosten für gemietete Maschinen und Geräte den geplanten Ansatz um das 5fache überstiegen.
- die Internen Leistungsverrechnungen wurden um 101 Tsd. EUR überschritten; Ursache sind die gegenüber 2007 um 6 Tsd. EUR höheren Umlagekosten des Betriebshofes, sowie die gegenüber 2007 um 46 Tsd. EUR höheren internen Umlagekosten für die Verwaltung
- die Summe der Einnahmen wurde um annähernd 1 Mio. EUR überschritten,
- das tatsächliche Defizit in Höhe von - 664 Tsd. EUR fiel dadurch um insgesamt 477 Tsd. EUR geringer aus, als bei der Haushaltsplanung erwartet wurde.

7. Ausblick

Die Entwicklung der Servicekosten anderer Fachdienste und des Betriebshofes ist durch die Grünflächenunterhaltung nicht beeinflussbar. Auch die Personalkosten und die kalkulatorischen Kosten sind durch den Betrieb nur eingeschränkt steuerbar. Lediglich die übrigen Sachkosten (118.303 EUR) und die Kosten für die Unterhaltung der Grünanlagen (16.317 EUR) sind als variable Kosten durch den Betrieb beeinflussbar. Ihre Höhe ist mit einem Anteil von zusammen nur 3,65 % an den Gesamtkosten weiterhin so unbedeutend, dass Einsparungseffekte praktisch nicht spürbar sein werden.

Durch die Anpassung der h-Sätze für die Arbeitsleistung und den Geräteeinsatz der Grünflächenunterhaltung wird sich das Gesamtbild im Kosten-/Leistungsverhältnis der Grünflächenpflege und -unterhaltung verbessern und damit das Defizit für den Betrieb voraussichtlich ausgleichen.

Wüpper

Anlage: Betriebsabrechnung UA 58010, Grünflächenunterhaltung